

## Graffiti Entfernung

Wer sich auskennt weiß, daß die Entfernung von Farbschmierereien stark vom Untergrund abhängt. Das fängt bei der Rauigkeit der Oberfläche an. Man kann generell sagen: Je rauher der Untergrund ist desto aufwendiger wird die Entfernung der Farbe. Ein poröser Kalkstein saugt sich mit Farbe voll und wird nach der Reinigung noch Schattierungen aufweisen, die nachbehandelt werden müssen. Das zweite Kriterium ist das Material des Untergrundes. Farbe auf lackierten Flächen zu entfernen gehört schon zu Königsdisziplin im Antigraffitihandwerk. Empfindliche Materialien, wie zum Beispiel Plexiglas, erfordern ebenfalls ein sehr sensibles Vorgehen. Zum Schluss stellt sich noch die Frage, ob nach der Entfernung der Graffiti gereinigte Stellen zu sehen sind, die dann wie ein Fleck aussehen.

Wir erläutern anhand von 3 Beispielen wie unsere Kunden vorgegangen sind.

### 1.) Graffiti auf einer raumlufttechnischen Anlage (RLT-Anlage)

An dem Gehäuse der RLT-Anlage auf dem Dach eines Bürohauses in München wurde Graffiti mittels Sprühlacken großflächig auf der neuen, PU-beschichteten Stahlblechverkleidung **mit vielen Kanten und Ecken** aufgebracht. Um die sichere und möglichst effektive Vorgehensweise festzulegen, mußte im Vorfeld der geeignete Graffitientferner gefunden werden. Ein starker pastöser Reiniger kam nicht in Frage, weil sonst die PU-Oberfläche der RLT-Anlage angegriffen würde. Zur Entfernung wurden 3 unterschiedlich starke, flüssige Lack- und Farbentferner aus dem Hause ILKA® verglichen. Die schnellsten Ergebnisse konnten mit dem ILKA®-Rapid erzielt werden. Wichtig war in diesem Zusammenhang, die darunter liegende PU-Beschichtung nicht zu beschädigen. Dies ist unter Anwendung der unsererseits empfohlenen Vorgehensweise problemlos umgesetzt worden. Da bei der Graffitientfernung kein fließendes Wasser zum Einsatz kam, spielte auch das sonst zu berücksichtigende Thema Abwasserentsorgung keine Rolle. Wir weisen darauf hin, daß unsere fachkundigen Berater, in diesem Fall Herr Christof Lautner (Verkaufsleiter Bayern) gerne Ihre Erfahrung einbringen und Lösungen anbieten.



### 2.) Graffitientfernung ohne den Untergrund zu verändern

Im Rahmen einer Schulung haben wir zunächst Graffiti entfernt und anschließend mit dem ILKA®-Steinreiniger S nachgereinigt. Die Farbe wurde auf dem trocknen Untergrund mit einer Quaste aufgetragen. Zum Einsatz kam das ILKA®-Graffiti Ex, ein Kurzzeitabbeizer der schon nach 15 Minuten voll wirksam ist. Nach der kurzen Einwirkzeit wurde die Farbe mit heißem Wasser bei ca 60 bar

abgewaschen. Im Bild sieht man gut, daß zwar die Farbe weg war, die darunterliegende Schmutzschicht aber unverändert blieb. Das ist gerade bei Graffiti die kleinflächig verteilt sind wichtig. Denn nach deren Entfernung soll ja kein Unterschied zu der restlichen Fläche zu sehen sein. Um zu verdeutlichen, was möglich ist, wurde die Musterfläche nach der Graffiti-Entfernung mit ILKA®-Steinreiniger S behandelt. Schon nach ca 15 Minuten konnte der Steinreiniger mit einem Hochdruckreiniger abgewaschen werden. Das Ergebnis sieht aus wie eine neu gemauerte Klinkerwand. Diese Vorgehensweise macht natürlich nur Sinn, wenn die gesamte Fläche so behandelt wird. Wenn die Farben nach dem Abbeizen noch als Schatten zu sehen sind hilft in vielen Fällen die ILKA®-Sanierlösung weiter. durch die Bleichwirkung dieses Produktes werden zwar Farbreste gebleicht, aber atmosphärische Verschmutzungen nicht verändert. So können die letzten Reste von Graffiti-Farbe unsichtbar gemacht werden.



### 3.) Graffiti auf einer Acrylglas Schallschutzwand

In Halle an der Saale wurde am Steintor eine neu aufgestellte Schallschutzwand aus Acrylglas noch vor der offiziellen Einweihung durch Sprayer verunstaltet. Deswegen mußte schnell Abhilfe geleistet werden. Nachdem verschiedene Firmen versucht hatten die Farben mit Pads und ungeeigneten Produkten zu reinigen, waren bereits Verkratzungen zu sehen. Unser Verkaufsleiter, Herr Kai-Uwe Klebba, wurde dann um Rat gebeten. Da Acryl empfindlich auf Lösemittel reagieren kann mußte der Abbeizer schnell wirken, ohne die Oberfläche anzugreifen. **Er entschied sich für den Abbeizer ILKA®-Rapid Bio II blue, der ja als Langzeitabbeizer für große Flächen entwickelt wurde.** In diesem Fall wurde der Abbeizer aufgetragen und schon kurz darauf mit heißem Wasser wieder abgewischt. Dieses Vorgehen war die Lösung, denn bevor der Abbeizer auf das Acryl einwirken konnte, war er bereits wieder entfernt. Die Schmierereien waren weg und der Untergrund nicht verändert.



#### 4.) Graffiti auf einem Firmenschild

In Berlin wurde das Hinweisschild der Firma Vattenfall durch rote Farbe verunstaltet. Farbe auf Lack bedeutet immer, vorsichtig zu testen, ob das Ablösen der oberen Graffitschicht nicht auch zur Zerstörung des Untergrundes führt. Im vorliegenden Fall entschied sich Lars Probe von der ILKA®-Chemie Berlin für den flüssigen Abbeizer ILKA®-Rapid die Lösung. Andere Mittel waren entweder zu schwach, zu langsam oder zu stark. Die Einwirkzeit auf die Farbe muß genau beachtet werden, weil sonst "zuviel des Guten" passiert und die Oberfläche angegriffen wird. Das ILKA®-Rapid wird auf einen sauberen Lappen gegeben und die Graffitschicht vorsichtig abgewischt. Geeignete Schutzhandschuhe sind, wie in den anderen Fällen auch, Pflicht.



Autor  
Ilka-Chemie GmbH  
Herr Peter Röhl (Leitung Marketing)  
Danziger Str. 21  
74613 Öhringen  
Tel: 07941646880  
Fax: 079416468855  
E-Mail: [post@ilka-chemie.com](mailto:post@ilka-chemie.com)  
Internet: [www.ilka-chemie.com](http://www.ilka-chemie.com)

Meine persönliche E-Mail: [p.roehl@ilka-chemie.com](mailto:p.roehl@ilka-chemie.com)